

Protokoll

Nr. XIII/3/2021

der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses

vom Dienstag, dem 31.08.2021

Sitzungsbeginn: 20:01 Uhr

Sitzungsende: 21:48 Uhr

I. Vorsitzende

Schirner, Regina

II. Die weiteren Ausschussmitglieder

Birk-Lemper, Karin

Hoffmann, Klaus

Jäger, Thomas

Linden, Cornelius

Otto, Artur

Schmidt, Fabian

Siats, Günter

Stöckl, Charlotte

vertritt Rahner, Judith

III. Von der Stadtverordnetenversammlung

Fleischer, Hans-Peter

Kraft, Uwe

Kulp, Kevin

Moses, Andreas

Scheer, Cornelia

Strutz, Birger

Töpperwien, Bernd

Ziegele, Stefan

Zunke, Sandra

IV. Vom Magistrat

Pauli, Thomas

Planz, Sascha

Schmittel, Sascha

Schubert, Gabriele

V. Von der Verwaltung

VI. Als Gäste

Reuter, Bernd

Schulze, Friederike

Verein WaldLiebe

AG Klima und Umwelt

VII. Schriftführer

Sachs, Martin

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Thomas Pauli zieht zu Beginn der Sitzung die Vorlage 283/2021 zurück. Damit wird der Tagesordnungspunkt 2.3 nicht beraten.

Gegen die neue Tagesordnung erheben sich keine Einwände. Sie wird wie folgt erledigt:

1. Genehmigung des Beschluss-Protokolls Nr. XIII/2/2021 über die Sitzung des Umweltausschusses am 17.06.2021

Beschluss

Es wird beschlossen, das Beschluss-Protokoll Nr. XIII/2/2021 über die Sitzung des Umweltausschusses am 17.06.2021 zu genehmigen.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2. Beratungspunkte

2.1 Vorstellung des Vereins WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Bernd Reuter stellt dem Umweltausschuss den Verein WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V. vor. Er berichtet, dass aufgrund des katastrophalen Waldzustands dieses Projekt zur Erhaltung des Neu-Anspacher Stadtwaldes entstanden ist. Bernd Reuter geht in der Präsentation vor allem auf die Vereinsstrukturen und die Schnittstellen zwischen der Stadt Neu-Anspach und dem Verein WaldLiebe ein. Er erläutert außerdem das Konzept und die bisher durchgeführten Veranstaltungen und Projekte. Er gibt einen Überblick über erfolgte Spenden und deren Verwendung, wie z.B. Anschaffung von Setzlingen, des Pflanzfuchses oder auch Bezahlung von externen Fachkräften. Er gibt auch einen Ausblick in die Zukunft und er macht deutlich wie wichtig die Arbeit des Vereins für den Neu-Anspacher Stadtwald ist. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt und auf der Internetseite des Vereins WaldLiebe veröffentlicht.

Regina Schirner bedankt sich bei Herrn Reuter für die Vorstellung und stimmt der Wichtigkeit des Waldschutzprojekts zu. Sie würde gerne wissen, warum externe Fachkräfte im Stadtwald eingesetzt wurden.

Bernd Reuter erläutert, dass die Forstmitarbeiter aufgrund der aktuellen Situation im Stadtwald komplett ausgelastet sind. Es fallen zurzeit deutlich mehr Arbeiten an, die nicht alle durch die eigenen Forstmitarbeiter bewältigt werden können, daher wurden in den letzten Monaten auch externe Forstarbeiter eingesetzt.

Klaus Hoffmann hat eine Frage zur Abwicklung zwischen dem Verein WaldLiebe und der Stadt Neu-Anspach. Er möchte wissen, wie der Austausch stattfindet.

Bernd Reuter stellt klar, dass der Verein ein Projekt ist und kein Förderverein. Der Verein besteht aus drei Vorstandsmitgliedern, dem 1. Vorsitzenden Bernd Reuter, Revierleiter Christoph Waehlert (2. Vorsitzender), der Kassierererin Petra Brand und dem Bürgermeister als Ehrevorsitzendem. Der Austausch findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Revierleiter und dem 1. Vorsitzenden statt. Vor allem dann, wenn der Revierleiter kurzfristig eine Maßnahme umsetzen muss. Hier wird dann geprüft, ob Gelder zur Verfügung stehen und die Maßnahme umgesetzt werden kann.

Friederike Schulze möchte wissen, wieso man am Kamp in Westerfeld einen Brunnen errichtet hat. Im Hinblick auf die Trockenheit der letzten Jahre und dem Rückgang des Grundwassers sieht sie den Brunnen im Wald eher kritisch.

Bernd Reuter erläutert, dass man sich für diesen Brunnen entschieden hat, da man den jungen Bäumen viel Wasser als Starthilfe geben wollte. Aufgrund der letzten sehr trockenen Jahre, ist der hohe Wasserbedarf auch gerechtfertigt.

Regina Schirner schlägt vor, einen Ortstermin mit dem Umweltausschuss am städtischen Forstpflanzgarten (Kamp) zu planen.

Karin Birk-Lemper möchte für die nächste Sitzung den Revierleiter Christoph Waehlert in den Umweltausschuss einladen, um von ihm mehr über die Planung im Stadtwald zu erfahren. Die konkrete Planung bzgl. der Spenden sollte dann auch im Waldwirtschaftsplan aufgenommen werden.

Bernd Reuter ergänzt, dass die Spenden im nächsten Waldwirtschaftsplan berücksichtigt werden.

Kevin Kulp findet die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Verein positiv. Er möchte wissen, ob auch der Verein schon Maßnahmen gegenüber der Stadt gefordert hat.

Bernd Reuter erklärt, dass der Verein gerne den Kamp errichten wollte und mit dem Vorschlag zum Revierleiter bzw. zur Stadt gegangen ist. Das nächste Thema wird der Wasserhaushalt im Wald sein. Aufgrund der fehlenden Bäume kann der Boden das Wasser nicht mehr richtig speichern. Daher will der Verein zusammen mit der Stadt natürliche Wassersammelbecken anlegen, die Wasser speichern und langsam in den umliegenden Waldboden abgeben.

Bernd Reuter würde sich in Zukunft wünschen, dass das städtische Forstteam noch weiter personell verstärkt wird. Trotz der großen Verluste an Bäumen im Wald sind mehr Arbeiten für die Forstmitarbeiter entstanden. Als positives Beispiel nennt er ist die aktuelle Unterstützung des Revierleiters durch eine Forst-Studentin.

Bernd Töpferwien möchte wissen, ob der Verein schon mit anderen Kommunen Gespräche geführt hat.

Bernd Reuter erklärt, dass noch keine Gespräche geführt wurden aber es für die Zukunft sinnvoll ist, dass Projekt im größeren Rahmen auszubauen und ein Bewusstsein für den Wald in der breiten Öffentlichkeit zu schaffen. Wenn das Thema in der Bevölkerung angekommen ist, dann können auch die Stadtparlamentarier Maßnahmen für den Wald leichter begründen und umzusetzen.

Cornelia Scheer würde gerne die Verwaltung beauftragen, sich um die Starkregengefahrenkarte für Kommunen zu kümmern und den Umweltausschuss darüber zu informieren. Außerdem bezweifelt sie, dass im letzten Jahr alle Ausgaben im Waldwirtschaftsplan enthalten waren. Es sollte weiterhin das Stadtparlament entscheiden, welche finanziellen Mittel für den Wald ausgeben gegeben.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass der Waldwirtschaftsplan zukünftig genauer und ausführlicher im Umweltausschuss beraten werden soll.

Stefan Ziegele möchte wissen, ob die Stadt jedes Jahr 300 Hektar Wald durch den Borkenkäfer verlieren wird.

Thomas Pauli erklärt, dass trotz der hohen Feuchtigkeit und dem vielen Regen der Borkenkäfer sich weiterverbreitet hat. Die Fichten würden weiterhin zu wenig Harz zur Abwehr produzieren. Daher wird der Borkenkäfer wahrscheinlich auch die letzten Fichten im Stadtwald vernichten. Erst wenn keine Fichten mehr stehen, wird der hohe jährliche Verlust an Hektar Wald gestoppt.

Hans-Peter Fleischer fragt, ob es keine Möglichkeit gibt den Borkenkäfer zu bekämpfen.

Thomas Pauli erläutert, dass er zusammen mit dem Revierleiter im Frühjahr überlegt hat, einfach alle Fichten zu fällen, um dem Borkenkäfer keine Grundlage mehr zu geben. Das wäre die einzige effektive Maßnahme gegen den Borkenkäfer, da die Aufstellung von Fallen keinen Erfolg bringen würde.

Regina Schirner schlägt vor, diese Themen in der nächsten Sitzung des Umweltausschusses mit Revierleiter Christoph Waehlert zu besprechen.

2.2 Antrag der CDU-Fraktion auf Bildung eines Arbeitskreises "Wald"

Vorlage: 244/2020

Klaus Hoffmann erklärt, dass man diesen Antrag schon vor einem Jahr gestellt hat, als es noch keinen Umweltausschuss gab. Der Wald ist grundsätzlich ein wichtiges Thema, welches jetzt in diesem Ausschuss ausführlich behandelt und besprochen werden kann und daher möchte die CDU-Fraktion keinen Arbeitskreis „Wald“ mehr bilden lassen. Der Antrag wird in dieser Form deshalb zurückgezogen. Man möchte dennoch

einen Beschluss, in dem festgesetzt wird, dass im Umweltausschuss mindestens einmal im Jahr alle wichtigen Fachleute und Akteure im Wald eingeladen werden.

Grundsätzlich befürworten alle Ausschuss-Mitglieder diesen Vorschlag, da schon genug Arbeitskreise bzw. Arbeitsgruppen innerhalb der Stadt gebildet wurden, die viel Arbeit und Zeit in Anspruch nehmen. Es sollen daher die Themen des Waldes mit allen Fachleuten und Akteuren im Wald mindestens einmal im Jahr im Umweltausschuss beraten werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dass kein separater Arbeitskreis „Wald“ gebildet wird, aber die Themen des Waldes mit den Fachleuten und Akteuren im Umweltausschuss mindestens einmal im Jahr rechtzeitig vor den Haushaltsplanungen beraten werden sollen.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2.3 Ausweisung eines weiteren Baugrundstückes in Rod am Berg – Grundsatzbeschluss zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 BauGB
Vorlage: 283/2021

Die Vorlage wurde zu Beginn der Sitzung von Bürgermeister Thomas Pauli zurückgezogen.

Beschluss:

Entfällt.

2.4 Flyer für die Gestaltung von Vorgärten zur Vermeidung von Schotterflächen und Versiegelung
Vorlage: 284/2021

Anders Moses findet den Flyer grundsätzlich gut, er würde allerdings die Bezeichnung „Bewohner*innen“ in „Bewohnerinnen und Bewohner“ ändern lassen. Außerdem sollten „Folien und Fliese“ in „wasserundurchlässige Materialien“ geändert werden, damit rechtlich sichere Begriffe verwendet werden und keine Fehlinformationen in einem Flyer der Stadt stehen.

Regina Schirner findet den Flyer gut und würde diesen auch so herausgeben, da der Flyer nur neue Informationen zum Thema Schottergärten bieten soll und nicht unbedingt komplett rechtssicher sein muss. Sie möchte noch wissen, wie dieser an die Grundstückseigentümer verteilt werden soll.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass die Verteilung der Flyer noch nicht abschließend geklärt wurde.

Hans-Peter Fleischer fordert eine Vorgartengestaltungssatzung zu beschließen, anstatt einen Flyer zu verteilen. Mit einer Satzung hätte die Stadt eine rechtliche Grundlage, um Gebühren für eventuelle Gestaltungsverstöße zu erheben.

Andreas Moses entgegnet, dass man sich bereits für die Erstellung eines Flyers entschieden hat und man nun für ein bis zwei Jahre schauen möchte, ob sich durch diesen Flyer in den Vorgärten etwas ändert. Danach kann immer noch über die Einführung einer solchen Satzung beraten werden.

Artur Otto möchte wissen, was der Titel des Flyers „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ aussagen soll. Er würde sich hier einen ansprechenderen Titel wünschen.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass der Titel aussagen soll, dass Steingärten in Bezug auf Arbeitsaufwand und Pflege nicht so ideal sind, wie es zunächst den Anschein macht. Außerdem bieten sie für Pflanzen und Insekten keinen ausreichenden Lebensraum.

Kevin Kulp schlägt vor, dass der Flyer auf Umweltpapier gedruckt wird.

Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass der Magistrat den Druck auf Ökopapier bereits beschlossen hat. Außerdem soll noch ein Shortlink und eventuell ein QR-Code im Flyer ergänzt werden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Entwurf für den Flyer „Steinwüsten – Vielfach überschätzt“ zuzustimmen und den Flyer in den Druck zu geben.

Beratungsergebnis: 8 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

2.5 Grundsatzbeschluss für die Durchführung einer Solar-Kampagne Neu-Anspach in 2022

Vorlage: 291/2021

Bürgermeister Thomas Pauli berichtet, dass die Verwaltung für die Durchführung der Solar-Kampagne beim Land Hessen nach der Hessischen Klimarichtlinie entsprechende Fördermittel beantragen wird. Diese Information soll als Ergänzung in den Beschluss aufgenommen werden.

Nachrichtlich: Für Klimakommunen beträgt der Fördersatz für 2022 aktuell 100 Prozent. Eine Bewilligung der Fördermittel und somit Beginn der Kampagne kann im nächsten Jahr frühestens nach Freigabe des Landeshaushaltes erfolgen.

Charlotte Stöckl ist sehr erfreut über die Solar-Kampagne. Sie schlägt vor, den Zeitraum der Kampagne in den Frühsommer 2022 zu verlegen und mit allen Beteiligten eine Art „Solarmesse“ zu veranstalten.

Cornelia Scheer fordert, dass das Gebäudemanagement der Stadt Neu-Anspach mit in die Kampagne aufgenommen wird, um aufzuzeigen, was die Stadt in diesem Bereich bereits gemacht hat und wo noch Nachholbedarf besteht.

Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass die Verwaltung aktuell Fördermöglichkeiten für städtische Gebäude prüft.

Beschluss:

Es wird beschlossen, in der Stadt Neu-Anspach im Jahr 2022 zusammen mit lokalen Akteuren und interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine Solar-Kampagne durchzuführen.

Die vom Land Hessen und der LEA LandesEnergieAgentur Hessen kostenfrei bereitgestellten Maßnahmenbausteine und digitalen Kampagnen-Materialien für eine kommunale Solarkampagne und die Angebote der Verbraucherzentrale Hessen sollen soweit möglich, verwendet werden.

Darüber hinaus notwendige Haushaltsmittel (wie z.B. der Druck und die Verteilung von Flyern/Plakaten, Preisgelder, Referenten-Honorar etc.) werden bei der Kostenstelle 61561100 - Kommunalen Umweltschutz - im Haushalt 2022 bereitgestellt.

Die Verwaltung wird für die Durchführung der Solar-Kampagne beim Land Hessen nach der Hessischen Klimarichtlinie entsprechende Fördermittel beantragen.

Beratungsergebnis: 9 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

3. Mitteilungen des Magistrats

3.1 STADTRADELN 2021 - Radeln für ein gutes Klima

Vorlage: 277/2021

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Der Hochtaunuskreis nimmt vom **05. September bis 25. September 2021** am STADTRADELN teil. Alle, die im Hochtaunuskreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim STADTRADELN mitmachen. Die Stadt Neu-Anspach möchte interessierte Bürgerinnen und Bürger motivieren mitzumachen, um für Neu-Anspach möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Im letzten Jahr haben für die Stadt Neu-Anspach 58 Radelnde in 9 Teams insgesamt 14.179 km zurückgelegt und damit 2 Tonnen CO₂ vermieden.

Auf der Homepage <https://www.stadtradeln.de/neu-anspach> können sich die Bürgerinnen und Bürger registrieren. Dort werden auch die Teilnehmerzahl und die gefahrenen Kilometer ausgewertet und dokumentiert.

Es wurde darüber bereits auf der Homepage und Facebook-Seite der Stadt Neu-Anspach informiert sowie ein Artikel in den Neu-Anspacher Nachrichten und im Usinger Anzeiger veröffentlicht.

3.2 Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“ – Bereitstellung von Unterlagen

Vorlage: 292/2021

Die Stadt Neu-Anspach ist seit 2010 Mitglied im Bündnis „Hessen aktiv – die Klima-Kommune“. Über das Bündnis werden den Mitgliedskommunen unterschiedliche Informationen und Vernetzungs-Formate angeboten. Dies sind u.a. regionale Klimaschutz- und Energieforen, die für den interkommunalen Informationsaustausch und die regelmäßige Zusammenarbeit zwischen Nachbarkommunen und Landkreisen eine Plattform bilden. Zusätzlich werden Fachforen zu spezifischen Themen durchgeführt. Weiterhin erhalten die Mitglieds-Kommunen regelmäßig einen Newsletter der Projektleitung oder der Fachstelle, in dem auf aktuelle Entwicklungen im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung eingegangen wird. Dieser ist jedoch nicht öffentlich, sondern wird exklusiv den Mitgliedskommunen bereitgestellt.

In der ersten Sitzung des Umweltausschusses am 17.6.2021 wurde der Wunsch geäußert, dass der Umweltausschuss die entsprechenden Unterlagen erhält.

Die Verwaltung hat dies bei der zuständigen LandesEnergieAgentur Hessen GmbH (LEA) abgeklärt. Diese hat mitgeteilt, dass wir den Newsletter, der quartalsmäßig erscheint, nicht veröffentlichen, aber an die Mitglieder des Umweltausschusses senden können.

Zu den Foren und Workshops verweist die LEA auf die Informationen, die auf der Homepage abrufbar und somit für den Fachausschuss und die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Regionalforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/regionalforen.html>

Fachforen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/fachforen.html>

Überblick Veranstaltungen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/veranstaltungen.html>

4. Anfragen und Anregungen

4.1 Anfragen und Anregungen

Hans-Peter Fleischer möchte wissen, ob bereits Gespräche mit dem Hessenpark zur Beschilderung der Gastronomie in Neu-Anspach geführt wurden.

Bürgermeister Thomas Pauli erläutert, dass noch keine Gespräche geführt wurden aber das Thema auf der Agenda steht und demnächst besprochen wird.

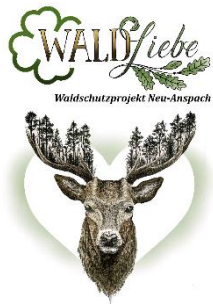
4.2 Anfragen und Anregungen

Uwe Kraft würde gerne wissen, ob es neue Informationen zur Ölverschmutzung in Westerfeld gibt.

Bürgermeister Thomas Pauli erklärt, dass die Stadt noch keine Aktensicht bei der Kriminalpolizei erhalten hat und daher keine neuen Informationen nennen kann. Der Kanal muss nun aufgrund des Biberdamms umgelegt werden. Der Vorfall verursacht aktuell Kosten in sechsstelliger Höhe.

gez. Regina Schirner
Ausschussvorsitzende

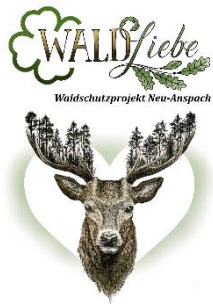
gez. Martin Sachs
Schriftführer



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021





WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

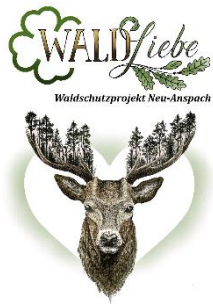
Umweltausschuss am 31. August 2021

1) Warum?



**Der Zustand unseres Waldes ist längst keine
Krise mehr.
Es ist eine Katastrophe.**

Revierleiter Christoph Waehlert, 21.06.2021



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

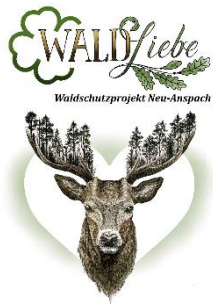
1) Warum?



Der Stadtwald Neu-Anspach umfasst ca. 1.250 ha Baum-Fläche.

Seit 2018 sind davon fast 300 ha verschwunden.

Also knapp ein Viertel



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

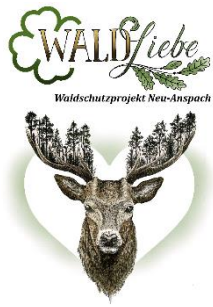
Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie?

Der Verein **WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.** will durch **Aktionen, Informationen und Veranstaltungen** die Aufmerksamkeit auf die Probleme des Waldes lenken & das Bewusstsein für seine vielfältigen und lebensnotwendigen Funktionen schaffen.

WaldLiebe

- ist ein **multidimensionales Projekt** für die Zukunft unseres heimischen Waldes
- **kanalisiert und koordiniert eine Vielzahl aktueller und zukünftiger Einzelprojekte und kommuniziert diese gemeinsam**
- basiert auf der **engen Integration** von Einzelbürgern, Vereinen, Schulen und Kitas, Unternehmen und der Stadtverwaltung Neu-Anspachs für ein gemeinsames Ziel
- wird als **Projekt für und mit den Bürgern Neu-Anspachs** von verschiedenen Veranstaltungen flankiert und langfristig dokumentiert



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie?

Schnittstellendefinition



Rechte/Pflichten des Besitzers:

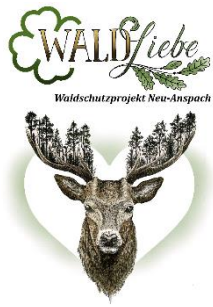
- Verwaltung
- Pflege/Unterhalt
- Finanzierung
 - Übernahme aller Kosten für Personal, Material, Werkzeug, Fahrzeuge, Investitionen, etc.
- Nutzung

Wald Neu-Anspach



Unterstützung für den Wald:

- Schaffung von Aufmerksamkeit und Bewusstsein für den Wald
- Aktionen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeits- und Pressearbeit
- Wissenschaftliche Begleitung
- Sponsorship- und Spendenprogramm



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie?

Das Konstrukt:

Privatinitiative

**Plattform für Jeden & Alles
zum Thema Wald**

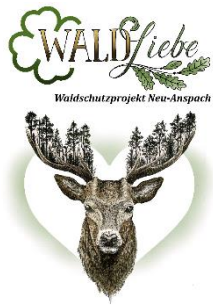
Integrationsmöglichkeit



Unabhängig & unparteilich

Lobby für den Wald

Kooperationen



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie? Kooperations- partner:

Unternehmen



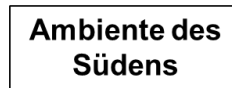
GUDECO
ELEKTRONIK

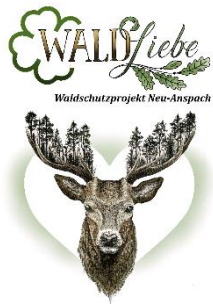


Evolsin



WHISKYSCHAU
Usingen



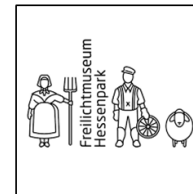


WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

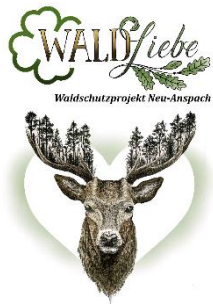
Wie? Kooperations- partner:

Vereine, Behörden, Öffentliche Institutionen, Politische Organisationen, Schulen und Hochschulen, Kirchen, Gruppierungen



Fotogruppe
Neu-
Anspach

Waldfreunde
(ehemals
Dienstagsradler)



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Wie?

Das Konzept:

Langfristprojekt

**Ganzheitlich und
multiperspektiv**

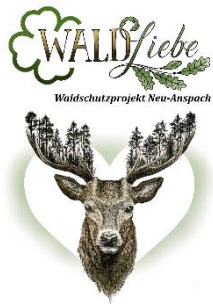
**Offen für Partnerschaften
für Waldschutz**



**Breite gesellschaftliche
Bewegung**

**Starke mediale
Positionierung**

**Ziele und Aktivitäten
auf mehreren Ebenen**



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Was?

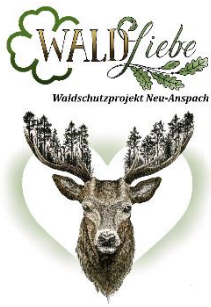
Dokumentation



Projekte

(Info-)Veranstaltungen





WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Was? Projektbeispiele



Pflanzaktionen



Baumskulpturen



Forstkamps



Erstklässler-Projekt

Kunstwanderweg



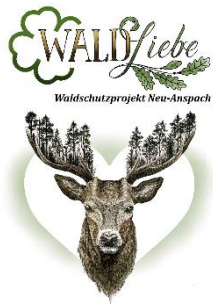
Verbiss- & Fegeschutz



Bienenbaum



WaldLiebe-Brot



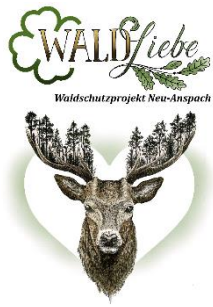
WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Was?

Status August 2021:

- **Gründung Januar 2020 als gemeinnütziger Verein**
- **Fast 250 Vereinsmitglieder, davon 10 Firmenmitglieder**
- **Ca. 200.000 € Spenden und Zuwendungen – plus viele Umweltpunkte**
- **Knapp 60 Kooperationspartner**
- **Mehr als 40 Projekte aller Art seit Gründung**
- **1 strategische Partnerschaft**
- **Durchschnittlich ein Artikel oder eine Erwähnung in den Medien pro Woche**



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Was? Medienberichte



Taunuszeitung



Usinger
Anzeiger



Neu-Anspacher
Nachrichten



FAZ

BILD.de



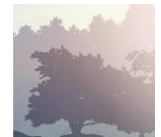
HR

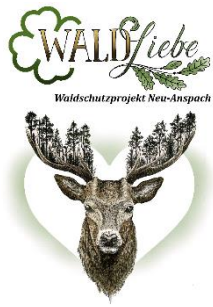


Unser
Taunus.de



Hessenschau





WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Und was passiert mit dem Geld?

Pflanzbäume

Verbiss- und
Fegeschutz

Externe
Forstkräfte

Pflanzfuchs

Material
für den Kampf

Pflanzgut

Gerätehütte

Erstklässler-
Projekt

Brunnen

Wissenschaftliche
Projekte

(Senioren-)
Ruhebänke

Schilder, etc.

Kunstwanderweg

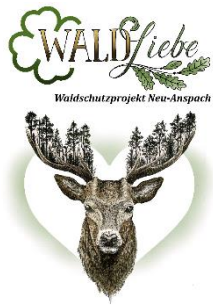
Pflanzbäume

Externe
Forstkräfte

Wald und Wasser

Pflanzbäume





WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

Und wer erhält das Alles?

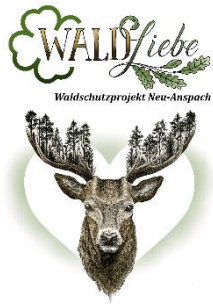
Die Stadt Neu-Anspach

als Vertretung der

Bürger von Neu-Anspach

für den

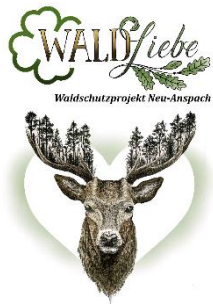
Wald von Neu-Anspach



WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

... und was dann?

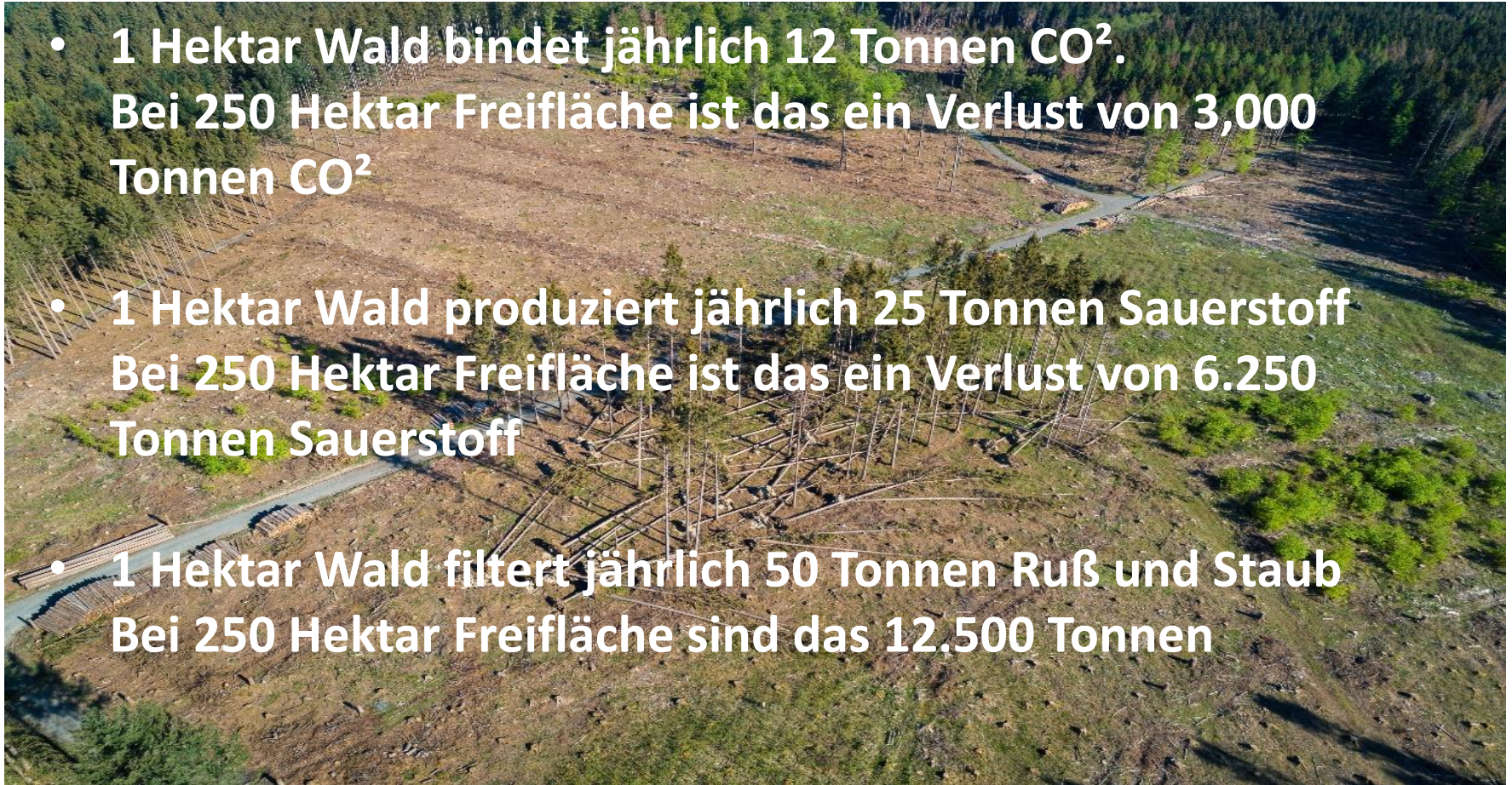


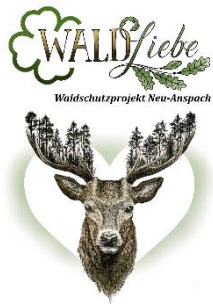
WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

... und was dann?

- 1 Hektar Wald bindet jährlich 12 Tonnen CO².
Bei 250 Hektar Freifläche ist das ein Verlust von 3,000 Tonnen CO²
- 1 Hektar Wald produziert jährlich 25 Tonnen Sauerstoff
Bei 250 Hektar Freifläche ist das ein Verlust von 6.250 Tonnen Sauerstoff
- 1 Hektar Wald filtert jährlich 50 Tonnen Ruß und Staub
Bei 250 Hektar Freifläche sind das 12.500 Tonnen





WaldLiebe Waldschutzprojekt Neu-Anspach e.V.

Umweltausschuss am 31. August 2021

... und was dann?

Der notwendige Schadholtz-Einschlag und der gleichzeitige Preisverfall ergaben in den letzten zweieinhalb Jahren einen Fehlbetrag von etwa 6 Mio. € für den Neu-Anspacher Wald

Dazu kommen negative Auswirkungen auf die Funktionen

- Wasserspeicher
- Erosionsschutz
- Naherholungsgebiet
- Mikroklima-Regulierung
- Wildbestand / Jagd
- Standortvorteil / Image
- Etc., etc.

